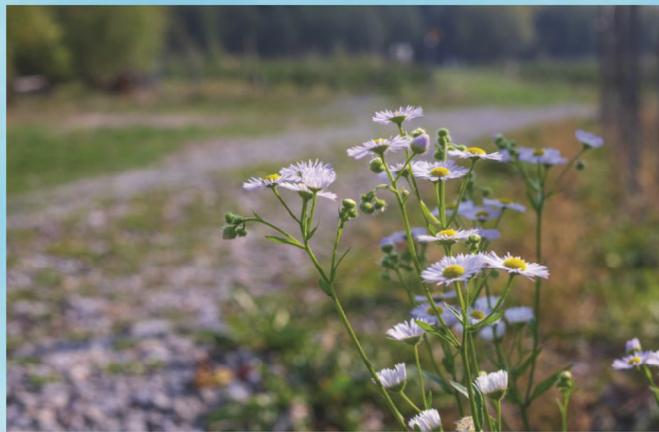




Der Franziskusweg ist ein Projekt zur lokalen Agenda 21. Geplant, unterstützt und gestaltet von Bürgern, dem Förderverein und der Gemeindeverwaltung Deggenhausertal.

Die Keramiktafeln wurden von Schülern der 5. Klasse der damaligen Hauptschule Wittenhofen für die 10 Bildstöcke des Franziskusweges modelliert. Die Motive sind gestaltet zu den Versen des Sonnengesanges.

Für Menschen, die im 3. Jahrtausend diesen Weg gehen, wurde für die Bildstöcke der alte Text des Sonnengesanges mit Erkenntnissen unseres Jahrhunderts verbunden und in zeitgemäße Sprache übertragen.



Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude beim Wandern!

Gemeinde Deggenhausertal

Rathausplatz 1

88693 Deggenhausertal

Tel. 07555 9200-13

E-Mail: touristinfo@deggenhausertal.de

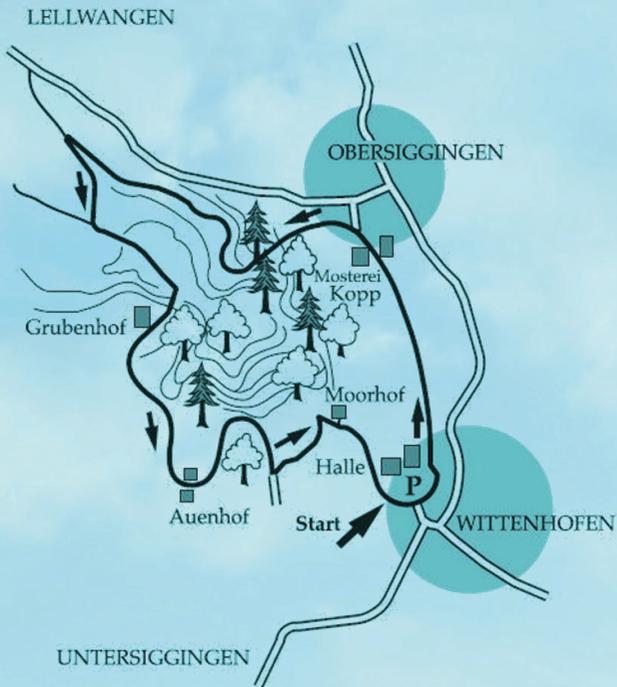


Franziskusweg Deggenhausertal



Ein Wanderweg mit Bildstöcken gestaltet nach dem Lied „Sonnengesang“ des Franz von Assisi

Wanderkarte



Wanderzeit: ca. 1,5 Stunden

Länge: 6,7 km

Höhenmeter: 180m

Wegbeschreibung:

- Start: Tschasarteter Platz, Wittenhofen
- Am Rathaus und Feuerwehrgerätehaus vorbei, dann links abbiegen in die Straße „Im Fricken“
- Nach der Mosterei Kopp links auf den Feldweg abbiegen. Hier treffen Sie auf den ersten der zehn Bildstöcke
- Bis kurz vor Lellwangen dem Weg folgen
- Links auf den Feldweg in Richtung Grubenhof abbiegen
- Am Grubenhof vorbei führt der Weg abwärts am Wald entlang
- In einer Linkskurve geht es nun durch den Auenhof, die Asphaltstraße hinunter
- In der zweiten Rechtskurve führt der Franziskusweg links zum Wald hinauf
- Der Weg führt durch den Wald zu einem Wasserbehälter, bei dem sich der letzte der 10 Bildstöcke befindet

Franziskus – der heilige Franz von Assisi wurde 1181/82 als Giovanni Bernadone geboren. Sein Vater gab ihm den Beinamen Francesco.

Er lebte und liebte das üppige Leben eines reichen Kaufmannssohnes. Gefangenschaft und eine schwere Krankheit veränderten seine Lebenseinstellung.

Er erkannte, dass der Sinn des Lebens nicht im Reichtum zu finden ist.

„Die Liebe zu anderen Menschen macht mich reich“, sagte er nach einer spontanen Umarmung eines Aussätzigen.

Er sagte sich von allem Besitz los und stellte sein Leben in den Dienst der Nachfolge Christi. Sein fröhliches Wesen war von stärkster Selbstlosigkeit und opferbereiter Liebe zu allen Menschen und Natur getragen. Er und seine Gefährten, die sich ihm nach und nach anschlossen, lebten in Armut und pflegten Kranke. 1209 gaben sie sich die Urregel und es bildeten sich in Italien und anderen Ländern franziskanische Bruderschaften. Auch ein weiblicher Orden, die Klarissinnen gründete sich, genannt nach der treuen Weggefährtin von Franz, der heiligen Klara.

Der „Sonnengesang“ ist seine berühmte Dichtung, eine Lobpreisung des Schöpfers. Franziskus sang ihn, als er im Herbst 1225 schwerkrank in einer Hütte lag. Der Vers über den Tod entstand kurz vor seinem Tode 1226.

Am 16. Juli 1228 wurde er in Assisi heiliggesprochen.

